Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 15 (1988)
Heft: 2

Artikel: Nord-Süd-Kampagne des Europarates : Solidarität gefordert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-910698

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nord-Süd-Kampagne des Europarates

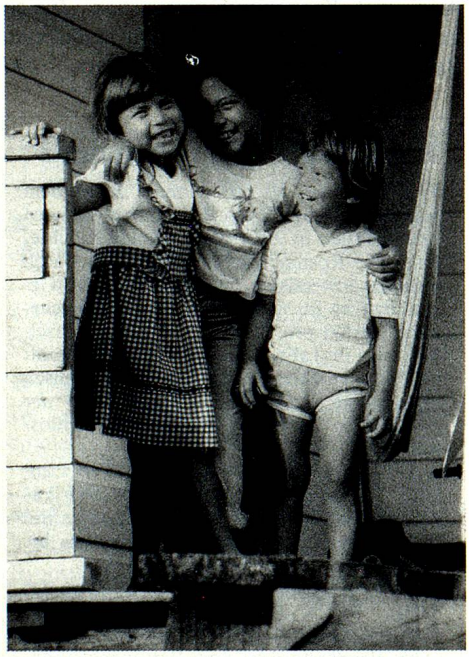
Solidarität gefordert

Mehr Solidarität zwischen Europa und den Ländern der Dritten Welt: Dies ist das Ziel der diesjährigen Kampagne des Europarates. In der Schweiz sorgt noch bis in den Juni hinein die nationale Kommission unter dem Vorsitz der Walliser alt Nationalrätin Gabrielle Nanchen für vielfältige Aktivitäten.

Unter dem Motto «Nord-Süd: Eine Zukunft – eine gemeinsame Aufgabe» ruft der Europarat zur Solidarität mit dem Süden auf. Die Kampagne, die vom März bis Juni dieses Jahres dauert, will die gegenseitige Abhängigkeit zwischen Europa und den Ländern der Dritten Welt aufzeigen und fordert Bevölkerung und Behörden auf, sich verstärkt mit den Problemen der Entwicklungsländer auseinanderzusetzen.

Für den Europarat ist eine «solidarische Haltung Europas mit dem Süden eine rationale Notwendigkeit und entspricht zudem einem moralischen Gebot.» Zur Diskussion stehen Probleme wie internationaler Handel, Verschuldung, Landwirtschaft, Rohstoffe und Umwelt, Beschäftigung, soziokulturelle Beziehungen, Entwicklungshilfe, usw.

An der Spitze des europäischen Patronatskomitees, das vom spanischen König Juan Carlos präsidiert wird, stehen zahlreiche prominente Persönlichkeiten, unter ihnen auch alt Bundesrat Kurt Furgler. In den verschiedenen Ländern wird die Kampagne von speziellen Kommissionen durchgeführt. Das Departement für auswärtige Angelegenheiten hat die frühere Walliser Nationalrätin Gabrielle Nanchen mit dem Präsidium der schweizerischen Kommission beauftragt.

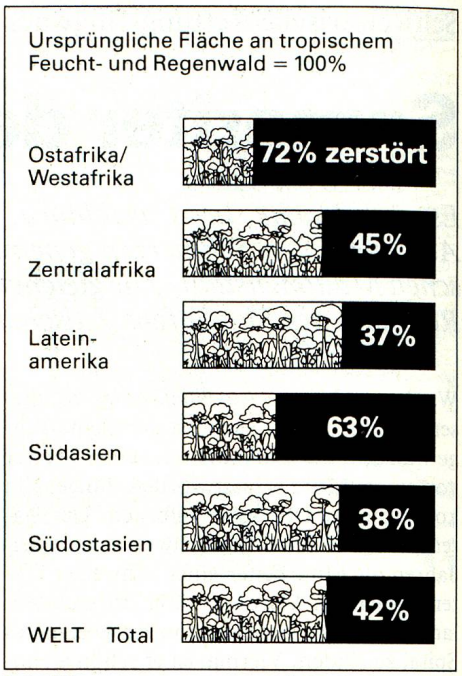


Freudestrahlende Kinder: Symbol für eine solidarische Welt. (Foto: Gérald Baeriswyl)

Seit dem März laufen auch in der Schweiz die Aktivitäten auf Hochtouren. Nicht allein rationale Aufklärung und Belehrung prägt die äusserst attraktive und vielseitige Informationspalette; auch mit Theater, Spiel und Musik wird die Botschaft der Kampagne in die Bevölkerung getragen.

Reichhaltiges Angebot

Nebst eigenen Projekten der schweizerischen Kommission beteiligen sich die verschiedensten Organisationen mit zum Teil bemerkenswerten Beiträgen. So werden Produkte-Informationsblätter über die Herkunft von Rohstoffen und Konsumgütern, eine Unterrichtseinheit «Diaporama» für Kinder zum Thema «gegenseitige Abhängigkeit» und Video-Filme über Menschenrechte hergestellt. Ein Wanderbus für Berufsschulen und ein Kulturmobil Nord/Süd der Stiftung Pro Helvetia sind in der Schweiz unterwegs. Begegnung wird ohnehin gross geschrieben: Eine Kulturgruppe aus Namibia tritt an verschiedenen Orten in der Schweiz auf, mit Senegal findet ein Gewerkschaftsaustausch statt und unter dem Titel «Rencontres Médias Nord-Sud» soll das Medienschaffen der Dritten Welt gefördert werden. Auch das Schweizer Radio ist mit zahlreichen Beiträgen mit von der Partie. Die Theatergruppe Maralam, in der Schweizer und Flüchtlinge gemeinsam auftreten, ist in der Deutschschweiz auf Tournee, während ein Theaterfestival in Lugano dem afrikanischen Kontinent gewidmet ist. Die Schlusspunkte der Kampagne werden mit grossen Festen am 17. Juni in Biel und am 18. Juni in St. Gallen gesetzt. *JM*



Quelle: FAO © Strahm; Peter Hammer Verlag

Die gegenseitige Abhängigkeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern steht im Vordergrund der Europarats-Kampagne. Ein drastisches Beispiel gegenseitiger Abhängigkeit stellt das Schicksal der tropischen Feucht- und Regenwälder dar, die gewissermassen die Lunge unseres Planeten bilden. Sie produzieren einen Grossteil des regenerierten Sauerstoffs. Trotzdem geht der Raubbau weiter – nicht zuletzt infolge des mode-bestimmten Verbrauchs von tropischen Edelhölzern in den Industrieländern. Jährlich werden rund 150000 Quadratkilometer Feuchtwälder zerstört; dies entspricht einer Abholzfläche, die fast viermal so gross ist wie die Schweiz. (Grafik: Strahm. Warum sie so arm sind. Peter Hammer Verlag).

CENTRE INTERNATIONAL DE GLION
KEIN BERG UND DOCH
EIN GIPFEL
EIN GIPFEL IN HOTEL UND TOURISMUS STUDIEN
INTERNATIONALES ZENTRUM, GLION
CH-1823 GLION/MONTREUX (SCHWEIZ)
TEL. 021/963 48 41